

1SOT15 | Tübingen – Zero Waste City?

NICOLA WETTMARSHAUSEN | WISSENSCHAFTS- UND UMWELTJOURNALISTIN & STEFFEN DEHN | TRAINER FÜR DESIGN THINKING

INHALT



Tipps zur Müllvermeidung und zu Zero Waste finden wir bei Instagram und in anderen Social-Media-Portalen. Aber passt das auch zu uns? Was können wir in Tübingen tun, als Studierende und EinwohnerInnen?

In diesem Workshop wollen wir uns dem Thema Müll mit einer innovativen Problemlösungsmethode nähern – dem Design Thinking (DT). Diese Methode kommt ursprünglich aus dem Produktdesign und orientiert sich an den NutzerInnen – also den Menschen, die Müll machen oder mit Müll zu tun haben. Ziel ist es, ihre offensichtlichen Herausforderungen, aber auch ihre tieferliegenden Probleme zu verstehen, um daraus Lösungen zu entwickeln. Wichtig ist hierbei die offene Haltung der Design Thinker: Es geht darum, Fehler als wichtiges Element des Prozesses zu verstehen, Probleme auf die Mikroebene herunterzubrechen und sie praktisch anzugehen, und vor allem: sich vom Neuen inspirieren zu lassen.

Struktur des Workshops: Wir arbeiten in fächerübergreifenden kleinen Teams. Am ersten Tag lernen wir die DT-Methode kennen. Anhand der konkreten Problemstellung „Zero Waste City Tübingen“ werden wir eine Stakeholder Map erstellen, um herauszufinden, welche NutzerInnen beteiligt sein könnten. Diese NutzerInnen beobachten wir und interviewen sie vor Ort, damit wir mehr über ihre Bedürfnisse erfahren.

Außerdem wird es einen Input von zwei Abfall-Fachleuten zum Thema geben. Am zweiten Tag werden wir erste Lösungen erarbeiten und diese in einem Prototyp visualisieren. Diesen Prototyp werden wir den NutzerInnen zeigen und uns dabei wertvolles Feedback holen, damit wir unsere Ideen möglichst nah an den NutzerInnen weiterentwickeln können. Währenddessen dokumentieren zwei Medienverantwortliche aus den jeweiligen Teams diesen Entwicklungsprozess (Fotos, Text). Am dritten Tag produziert jedes Team einen Podcast oder Blogartikel zu seinem Thema, den wir anschließend veröffentlichen werden.

THEMEN

- Nutzerzentrierte Recherche mit Design-Thinking-Methoden
- Weniger Müll für Tübingen – Was sind die wirkungsvollsten Methoden?
- Medienproduktion: Veröffentlichung der Lösungen

METHODIK

Design Thinking, Gruppen- und Einzelarbeit, Impulsvorträge, Forschendes Lernen

ZIELE

Die Teilnehmenden können DT als innovative Problemlösungsmethode in der Praxis anwenden und veröffentlichen ihre Geschichte zum Thema Müll.

MATERIAL

Smartphone oder Fotokamera, Laptop. Weiteres wird vor Kursbeginn mitgeteilt.

VORAUS-SETZUNG

Interesse am Thema und an der Medienproduktion. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.

LEISTUNG

Erarbeitung eines Lösungsansatzes zum Thema Müll in Tübingen. Mediale Aufbereitung der Ergebnisse als Blog oder Podcast.

TERMINE

Blockseminar:	Freitag, 17. Mai 2019	12:00–20:00 Uhr
	Samstag, 18. Mai 2019	10:00–18:00 Uhr
Nachbesprechung:	Freitag, 07. Juni 2019	10:00–18:00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

4

TN MAX.

20

ANMELDUNG

Online über Campus.

HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Gesellschaftliches Engagement** und das **Zertifikat Studium Oecologicum** anrechenbar.